

Der Workshop fragt aus forschungspraktischer Perspektive nach der Verwendung und Reflexion von Ansätzen der ANT. Den Ausgangspunkt stellen dabei die thematischen Zugänge und Forschungsmethoden der Teilnehmenden dar.

Auf Grundlage von drei ausgewählten Texten Bruno Latours bringen sich die Teilnehmenden des Workshops in Form von kurzen Beiträgen ein, in denen sie sich mit Perspektiven und Grenzen der Anwendung von ANT-Perspektiven in der eigenen Forschung auseinandersetzen.

Weitere Beiträge sind herzlich willkommen!

## » LEKTÜREN

Latour, Bruno 1996: Ein Türschließer streikt. In: ders.: Der Berliner Schlüssel. Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften. Berlin: Akademie Verlag, S. 62-83.

Latour, Bruno 1997: Kapitel 4 Relativismus. In: ders.: Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 122-172.

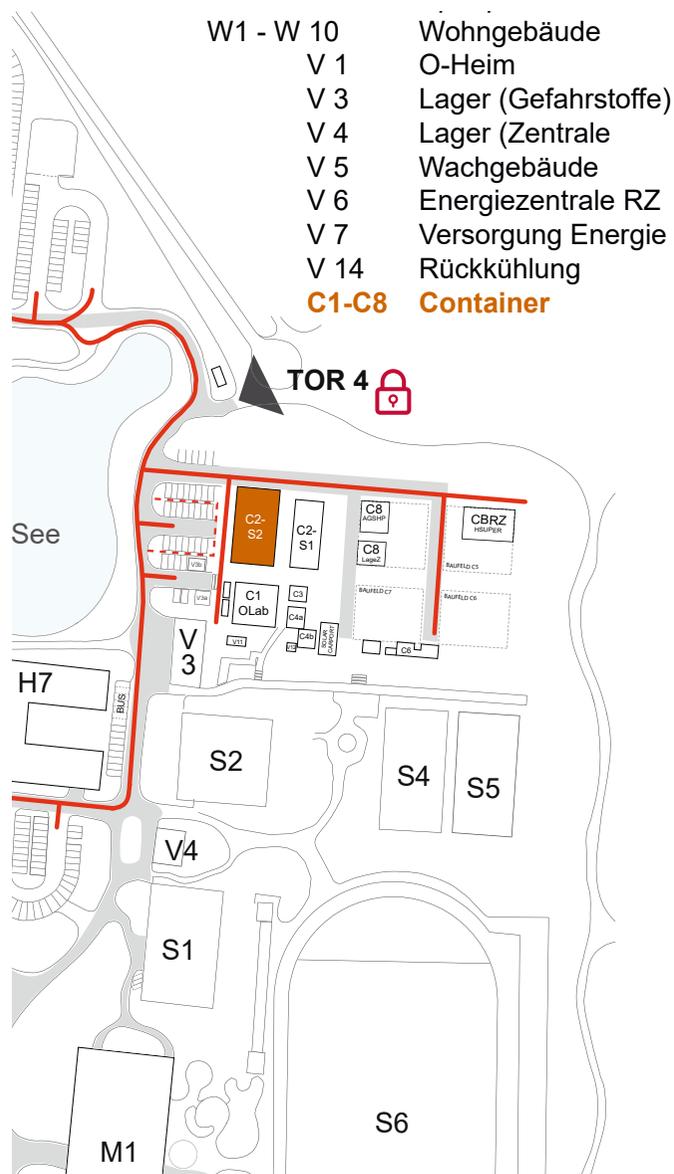
Latour, Bruno 2017: Erste Vorlesung: Über die Instabilität (des Begriffs) der Natur. In: ders.: Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime. Berlin: Suhrkamp, S. 21-76.

**Anmeldung:** Bitte senden Sie Ihre Interessensbekundung zur Teilnahme bis zum **02.06.2023** an

*liebschk@hsu-hh.de*

oder

*heinrich.hartmannh@hsu-hh.de*



## Workshop

### Denken und Arbeiten mit und nach Latour

Forschungspraktische Auseinandersetzungen mit der Akteur-Netzwerk-Theorie



Bild: © Katharina Liebsch

**Freitag, 09. Juni 2023**

09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

HSU Konferenzraum CD (C2-S2)

**Die Professur für Wissensgeschichte moderner Gesellschaften (Hartmann) und die Professur für Soziologie unter besonderer Berücksichtigung der Mikrosoziologie (Liebsch) laden ein zum Workshop Denken und Arbeiten mit und nach Latour.**

Im Bereich der Wissens- und Technikforschung liegen Attraktion und Kritik der Akteur-Netzwerktheorie besonders dicht beieinander. Die anhaltend starke Faszination, die die Ansätze der ANT auf viele Forschende ausübt, ist häufig gepaart mit einem kritischen Blick auf die empirisch-praktische Umsetzung in sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung oder auf die Möglichkeiten von ANT, auch Machtbeziehungen und soziale Ungleichheit zu berücksichtigen.

Der Tod von Bruno Latour als einem der Hauptexponenten der Theorie im Oktober vergangenen Jahres bietet Anlass, neu über dieses Spannungsverhältnis nachzudenken, die Perspektiven der ANT in unterschiedlichen Forschungskontexten zu beleuchten, zu diskutieren und zu bilanzieren. Auch der interdisziplinäre Austausch technischer, sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen an der Helmut-Schmidt-Universität fordert dazu heraus. Dies scheint umso aktueller, als aus der ursprünglich kritisch-epistemologischen Methode der ANT heute weit mehr geworden ist als ein Instrument zur kritischen Reflexion von Wissenschaft, Materialität und Technik. Im Rahmen einer neuen Gesellschaftstheorie formuliert sie Erklärungsansätze für eine Vielzahl aktueller Probleme, nicht zuletzt der ökologischen Krisen als Kernproblem zumindest des 21. Jahrhunderts.

## » PROGRAMM

9:00-9:10 Uhr

**Begrüßung: Heinrich Hartmann und Katharina Liebsch**

9:10-9:30 Uhr

**Vorstellung der Lektüren: Agnes Bauer, Hugo Canihac und Margot Lyautey**

### **Technik I: 9:30-11:00 Uhr**

**Susann Hofbauer:** Indiziert werden oder Nicht-Indiziert werden? Zur ‚nichtmenschlichen Handlungsfähigkeit‘ von wissenschaftlichen Datenbanken am Beispiel von ‚Web of Science‘

**Normen von Oesen:** Handelnde Dinge im Innovationsprozess - Mensch-Technik-Interaktion als Faktor für Scheitern

**Lisa Wiedemann/Hannah Grün:** Follow the actors? - Chancen, Herausforderungen und Neujustierungen im Forschen mit Latour

11:00 -11:15 Uhr Kaffeepause

### **Technik II: 11:15 – 12:15 Uhr**

**Agnes Bauer:** Technikdeterminismus in psychologischen Eignungsprüfungen

**Martin Karcher:** Numbers, More Numbers - Empirische Bildungsforschung in Action‘.

12:30-13:30 Uhr Mittagessen

### **Gesellschafts- und Naturverhältnisse**

13:45-14:45 Uhr

**Eric Sons:** Das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie: Symmetrisierung oder neue Reinigungspraxis?

**Andreas Richter:** Vermittlung und Übersetzung als Zugang zu digitalen Spielen

14:45-15:00 Uhr: Kaffeepause

15:00-16:00 Uhr

**Hugo Canihac:** Multiple symmetries: Latour and the political sociology of environmental knowledge

**Margot Lyautey:** Das „Natürliche“ umdenken: Die Beiträge von Bruno Latour zur Umweltgeschichte

16 Uhr: **Abschlussdiskussion**